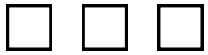


**Kirche
im
Dorf**



Aegidiuskirche Baltmannsweiler

Evangelische Kirchengemeinde Baltmannsweiler



Wenn ein neues Leben beginnt ...

... dann ist das eine ganz besondere Sache. Und es bringt auch eine Reihe von Veränderungen mit sich. So ist das jetzt bei uns in der Pfarrfamilie auch. Ein neues Leben kündigt sich an. Wenn alles gut geht, dann werden wir im Juli Nachwuchs bekommen. Für uns ist das ein großes Ereignis, das einen ziemlichen Einfluss auf unser

Leben hat. Aber auch für Sie als Kirchengemeinde bringt es ein paar Veränderungen mit sich. Zunächst einmal werde ich, Ihre Pfarrerin, nämlich in Mutterschutz und Elternzeit sein. Um genau zu sein, bin ich vom 26.5. bis zum 2.11.2014 „außer Dienst“. Ein wenig wird sich das für Sie wohl so anfühlen wie die Zeit der Vakatur.

geben. Katrin Weißinger als 2. Vorsitzende des Kirchengemeinderats wird dankenswerter Weise so manches an Verwaltung und Leitung übernehmen. Und die Besuche zu den Geburtstagen übernehmen fleißige ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom Besuchs- und Gemeindedienst.

Wichtig für Sie ist vor allem auch: Die Uhrzeit der Gottesdienste ändert sich wie in der Vakatur! **Es ist also vom 1. Juni bis zum 2. November um 10.30 Uhr Gottesdienst!** Das ist notwendig, damit Herr Reusch Doppeldienste machen kann.

Ich hoffe sehr, dass diese Veränderungen Ihr Verständnis finden. Und ich freue mich, Ihnen trotzdem hin und wieder im Dorf zu begegnen.

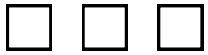
Eine gute Zeit bis zum Herbst wünscht Ihnen

Ihre Miriam Springhoff



Die Vertretung für Kasualien u.ä. übernimmt Pfarrer Reusch aus Hohengehren in bewährter Weise. Das Pfarrbüro mit Manuela Mauz ist aber ganz wie gewohnt dienstags und donnerstags besetzt.

Den Konfirmandenunterricht gestaltet in dieser Zeit unsere Jugendreferentin Claudia Richter. Und auch für den Schulunterricht wird es eine Vertretung



Leben aus der Quelle

Sommer, Sonne, Hitze – das sind die Stichworte, an die ich gerade als erstes gedacht habe, während ich mir überlege, was ich Ihnen für Juni, Juli und August schreiben könnte.

Vor meinem inneren Auge entstehen Bilder von warmen Sommertagen, von fröhlichen Grillfesten, die bis weit in die Nacht reichen, vom „Public Viewing“ zur Fußball-Weltmeisterschaft. Auch Bilder von Urlaubsreisen tauchen auf – von den schneebedeckten Gipfeln der Alpen oder von langen Sandstränden und blauem Meer.

Sommer, Sonne, Hitze – diese Stichworte wecken in mir aber auch das Bild einer Wüste. Scheinbar endlos erstreckt sich der heiße Sand. Die Sonne sticht gnadenlos vom Himmel. Kein Schatten ist in Sicht. Keine Oase. Nur Sandhügel weit und breit. Die Hitze macht müde. Und der Durst wird immer größer. Wasser ist hier zum Überleben dringend nötig.

Was für ein überwältigender Moment muss es sein, wenn man in einer Wüste auf eine Quelle stößt. Eine Oase, wo Bäume wachsen, Blumen blühen und frisches Wasser sprudelt.

Nun gibt es in Deutschland keine Wüste und sie ist wohl auch nicht das Urlaubsziel Nummer eins. Aber in unserem Leben gibt es sie doch manchmal –

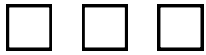
die Wüsten. Müde werden wir da, erschöpft und durstig. Wir wünschen uns, dass diese Wegstrecke unseres Lebens bald vorbei ist. Dass wir uns erholen können. Dass wir einen Ort finden, wo wir neue Kraft schöpfen können. Kurzum, wir wünschen uns eine Oase – im Alltag, im Stress, bei der Suche nach einem Arbeitsplatz, in Zeiten der Krankheit oder wo auch immer.

Die Bibel benutzt auch einmal das Bild einer Wüste, nämlich in Psalm 36 (es lohnt sich übrigens diesen Psalm einmal ganz zu lesen). Und dann sagt da der Beter dieses Psalms: **„Bei dir, Gott, ist die Quelle des Lebens.“**



„Bei dir, Gott, ist die Quelle des Lebens.“ Dieser Mensch hat eine Oase mitten in seiner Wüste gefunden. Und das Schöne daran ist: Diese Oase gibt es heute auch noch. Diese Quelle können wir auch heute noch finden, mitten in unserer Wüste. Es lohnt sich, nach ihr zu suchen. Ja, die Suche nach dem Leben aus der Quelle ist lohnender als jede Urlaubsreise. Und so wünsche ich Ihnen frohe, sommerliche Entdeckungen bei Ihrer Suche und, dass Sie das auch einmal sagen können: „Bei dir, Gott, ist die Quelle des Lebens.“

Ihre Pfarrerin
Miriam Springhoff



Die Jugend(-werk)-Seite



Evangelisches Jugendwerk
Baltmannsweiler-Hohengehren e.V.

Rückblicke:

Osterferienprogramm

Überwältigt von insgesamt 47 Kindern beim Osterferienprogramm waren die Mitarbeitenden im Pfarrhaus Hohengehren. Sie brachten wieder Geschichten vom „Schlunz“ mit. Bei Sonnenschein konnte man auch den Pfarrgarten ausgiebig nutzen. Herzlichen Dank an alle Helfer.



erleben werden. Wir wünschen neben dem Spaß auch Interesse, Spuren in der Bibel zu entdecken, die mit Euch zu tun haben.



Konfi-Brunch

Zum ersten Mal hat das EJW nach dem Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden zu einem Brunch eingeladen. Wir freuen uns auf die „neuen“ Konfirmanden und sind gespannt, was wir in dem Jahr alles gemeinsam

Ausblick:

Fußball-WM Public Viewing im Gemeindehaus

Das EJW macht zur Fußball-WM in Brasilien wieder seine „Tore“ auf. Auf einer Großleinwand werden alle Spiele der Deutschen Nationalelf übertragen. Geöffnet wird eine Stunde vor Spielbeginn. Den Hunger und Durst können Sie bei uns mit Gegrilltem und Gekühltem gerne stillen. Die Vorrundenspiele finden statt am:

Mo, 16. Juni, 18 Uhr
(Deutschland-Portugal)
Sa, 21. Juni, 21 Uhr
(Deutschland-Ghana)
Do, 26. Juni, 18 Uhr
(USA-Deutschland)

Seifenkistenrennen

Es wird viel geboten: Seifenkistenrennen, VHS Street-Dance, Mülltonnenrennen u.a. Schauen Sie am Besten auf unserer Internetseite nach:

www.schurwald.info

Seifenkistenrennen
um den Schurwaldpokal

NACH MIT **13. Juli '14**
Hohengehren

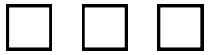
Beim Seifenkistenrennen kann jeder! ab 10 Jahren mitmachen. Unter 10 Jahren bieten wir ein Scooter-Car-Rennen an.

Ausschreibung unter:
www.schurwald.info

Kontakt:
EJW Baltmannsweiler-Hohengehren
Alexander Strobel
E-Mail: ejw@schurwald.info
Telefon: 07153 945159 (ab 19 Uhr)

PartnerLogo: EJW, events, EVENT, Schlinger Zeitung, GANZ NAH DRAN

Spendenkonto: ejw Baltmannsweiler, IBAN DE76 6115 0020 0000 9836 08



Gemeindediakonin Gesine Friedrich sagt ade



4 1/2 Jahre war ich mit einem Teil meines Dienstauftrages hier in der Kirchengemeinde Baltmannsweiler unterwegs. Ich habe den Besuchsdienst begleitet und die Kinderbibelwochen organisiert. Ab August werde ich meine Schwerpunktgemeinde im Esslinger Norden haben, dort wo meine Familie wohnt und lebt. Baltmannsweiler bleibt eine „Herzens“-Gemeinde für mich, denn hier habe ich viel fröhliche und auch intensive Zeit mit den Kindern und Ehrenamtlichen erlebt. Die Offenheit und Herzlichkeit der Gemeindeglieder ist jedes Mal spürbar, wenn die Gemeindehaustüren offen sind. Wie staunte ich im Herbst 2010 als ich das erste Mal hier die Kinderbibelwoche miterleben durfte! Ein bunter junger Haufen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gab alles, um den vielen

Kindern vor Ort drei tolle KiBiWo-Tage zu bieten. Mit Erfolg haben sie es jedes Jahr geschafft, die Kinder in die biblischen Geschichten hineinzuführen – sei es als Petrus mit dem Schlauchboot oder beim Psalm 23 mit dem Interview des Schäfers aus Aichschieß. Vielen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Gemeinsam mit den kompetenten Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes auf dem Weg zu sein, hat mir viel Freude gemacht. Zu wichtigen Themen haben wir uns ausgetauscht, sei es zu Gesprächen zwischen Tür und Angel, zur Trauerbegleitung oder zu Besuchen bei kranken oder dementen Menschen. Auch unsere Bibelarbeit und der Gottesdienst zum Gleichnis des vierfachen Ackers bleiben mir prägend in Erinnerung. Vielen



Dank Ihr Lieben aus dem Besuchsdienst Baltmannsweiler und Hohengehren für diese bereichernde gemeinsame Zeit!

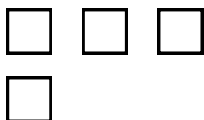
Herzlichst, Ihre Gemeindediakonin
Gesine Friedrich

Auch wir als Kirchengemeinde bedanken uns ganz herzlich bei Gesine Friedrich.

Ihre Mitarbeit bei der „KiBiWo“ und beim Besuchsdienst waren wichtig und wertvoll für uns. Wir wünschen ihr für ihre neuen Aufgaben Gottes Segen und viel Kraft und Freude bei allem, was sie erwartet.

Bis zur Neubesetzung der 10%-igen Diakonenstelle in unserer Gemeinde wird es für den Besuchsdienst eine Übergangsregelung geben. Bis zum Ende der Elternzeit von Frau Springhoff am 2.11. steht Brigitte Strobel als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Kontakt über das Gemeindebüro oder über Frau Strobel direkt. Ab dem 3.11. dürfen Anfragen gerne an Frau Springhoff gerichtet werden. Eine neue Regelung für die Kinderbibelwoche steht noch nicht fest.

Ulrike Raff



Eine schöne Tradition – Osterfrühgottesdienst

In aller Frühe des Ostermorgens fanden sich wie jedes Jahr viele Besucher am hell leuchtenden Osterfeuer auf dem Kirchplatz ein und lauschten den Glocken, die dazu einluden, gemeinsam Jesu Auferstehung zu feiern.

Zwei Bilder zur Auferstehung und zum Leben begleiteten uns in diesem Gottesdienst:

Das Bild des Phönix – ursprünglich aus der ägyptischen und griechischen Mythologie – ist zu einem christlichen Symbol geworden. Er ist ein Symbol der Unsterblichkeit und Zuversicht. Daher zeigt ein Kirchenfenster das Wunder der Auferstehung mit einem Bild des Phönix mit den Worten: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“.

Das zweite Bild zeigt einen Adler, er ist in der Bibel das Symbol für Gottes Fürsorge und Sinnbild für die Erneuerung unserer Kraft durch Gott.

„Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft,

dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler,
dass sie laufen und nicht matt werden.
Dass sie wandeln und nicht müde werden.“
Jesaja 40,31

Nachdem jeder Gottesdienstbesucher eine Kerze an der Osterkerze entzündet hatte, endete der Gottesdienst mit einem Segenskreis um das Osterfeuer. Das Bild des kraftvollen Adlers zum Mitnehmen kann alle noch lange begleiten.

Im Gemeindehaus wartete dann ein liebevoll vorbereitetes Frühstücksbuffet auf die vielen Gäste. In gemütlicher Runde und bei guten Gesprächen ist dieser Start in den Oster-sonntag für alle Frühaufsteher (und auch für die, die sich sehr überwinden müssen) bereits eine langjährige und schöne Tradition.

Vielen Dank an alle, die immer mit dabei sind und vor allem auch an die, die hinterher völlig selbstverständlich beim Aufräumen mit anpacken!

Ulrike Raff



Sing out to God!



Mit viel Musik wurde das Distriktsmitarbeiterseminar in diesem Jahr gestaltet. „Sing out to God!“ hieß das Motto, und unter Anleitung von Friedlinde Vollmar wurde kräftig geprobt und gesungen. Unterstützt wurde die Dirigentin von einer kleinen Band.

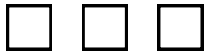
Über 50 Musikbegeisterte waren nach Aichelberg ins Gemeindehaus gekommen und ließen sich von den Melodien und Rhythmen aus dem „Liederbuch“ des Jugendwerks mitreißen.

Das Distriktsmitarbeiterseminar wird einmal im Jahr von den Gemeinden Baltmannsweiler, Hohengehren, Aichelberg und Schnait veranstaltet und soll ein Dankeschön für alle sein, die in den Gemeinden mitarbeiten.

Christoph Reusch

Konfirmanden 2014





Das Apis-Bezirkstreffen am 27. April 2014

Am letzten Aprilsonntag hatten wir unser jährliches Bezirkstreffen im Ev. Gemeindehaus, das wie immer sehr gut besucht war. Dieses Jahr war ein christliches Ehepaar, ehemalige Muslime, zu Besuch, das uns aus ihrer Arbeit in Afrika berichtete und uns erzählte, mit welchen Gefahren und Ängsten sie dort zu leben haben.

Was uns hier manchmal in den Nachrichten erreicht, erleben die Christen dort hautnah vor Ort: Zum Beispiel werden nachts die Dörfer überfallen und die Dächer angezündet. Sobald die Menschen aus dem brennenden Haus fliehen wollen, werden sie sofort niedergeschossen.

Ihr Anliegen war, dass wir doch im Gebet an sie denken und um Bewahrung bitten. Wir selbst wurden wieder neu dankbar, wie gut wir es hier in Deutschland noch haben.

Immer im Frühjahr findet unser Bezirkstreffen am Sonntagnachmittag mit Kaffee und Kuchen statt. Vor drei Jahren feierten wir gemeinsam mit der Kirchengemeinde am Vormittag einen Gottesdienst. Damals predigte Konrad Eißler, der bekannte ehemalige Stiftskirchenpfarrer aus Stuttgart.

Wer sind wir Apis?

„Die Apis“ ist eine Abkürzung, ein Kosename und steht für „altpietistisch, persönlich, inspirierend“. Den „Evangelische Gemeinschaftsverband Württemberg e.V.“, der innerhalb der Evangelischen Landeskirche in ganz Württemberg an ca. 500 Orten mit



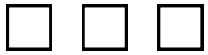
ergänzenden Angeboten tätig ist, gibt es seit 1857 als Verein.

Wir in Baltmannsweiler treffen uns am Sonntagabend im Jugendraum des Gemeindehauses meistens um 19.30 Uhr (im Winterhalbjahr um 19.00 Uhr), um in der Bibel zu lesen und Gemeinschaft zu haben. Dadurch wollen wir zum Leben und Glauben ermutigen. Wir freuen uns sehr über jede/n: Herzliche Einladung!

Rückfragen und Infos gerne bei Familie Halm, Telefon 49755 oder beim Gemeinschaftsprediger und Diakon J. Baral aus Göppingen, 07161 290662, j.baral@die-apis.de bzw. www.goepingen.die-apis.de.

Jochen Baral





Funde in Protokollen des Kirchenkonvents – Teil 1

Der Kirchenkonvent wurde im Jahre 1644 per Erlass eingeführt und erst 1891 endgültig aufgehoben.

Sein Ziel war es, die im Laufe des Dreißigjährigen Kriegs verkommenen Sitten wieder zu bessern. Der Konvent tagte in der Regel einmal im Monat nach dem Sonntagsgottesdienst. Der Ortspfarrer und der Schultheiß hatten den Vorsitz, dazu kamen noch Beisitzer (Richter) aus den Reihen der Gemeindeglieder. Verhandelt wurden alle Verfehlungen im öffentlichen, kirchlichen und privaten Bereich. z. B. die Pflicht zum Gottesdienst und zum Abendmahl zu gehen, die Disziplin im Gottesdienst, Verbot der Sonntagsarbeit, Verstöße gegen die herrschende Moral (vor- und außerehelicher Geschlechtsverkehr und Schwangerschaften) und andere Vorschriften, zum Beispiel das Tanzen, Trinken, Spielen und Fluchen betreffend. Um Übertretungen zu entdecken, wurden „Scharwächter“ bestellt, die im Dorf umhergehen und „Unordnungen“ anzeigen mussten. Während der Gottesdienste gab es „Umgänger“, die auch in den Häusern nach-

schauen mussten, ob außer den Kranken und Kleinkindern alle Bewohner in der Kirche sind.

Der Kirchenkonvent konnte Geld- oder Arreststrafen verhängen, oft gab es jedoch nur „ernstliche Verwarnungen“.

Wer ein Vergehen angezeigt hatte, das dann mit einer Geldstrafe geahndet wurde, erhielt ein Drittel des Bußgeldes als Belohnung!

Die Geldstrafen wurden dem „Heiligen“ zugesprochen, das war die damalige Kasse der Kirchenverwaltung, die vom „Heiligenpfleger“ verwaltet wurde. Diese Kasse wurde auch gefüllt durch Gottesdienstopfer, Spenden und durch Verkauf von Kirchenstühlen, für den ebenfalls der Kirchenkonvent zuständig war. Neben den für die Kirche entstehenden Ausgaben war

auch der Schulmeister zu bezahlen. Bedürftigen Einwohnern wurden Unterstützungszahlungen hieraus geleistet.

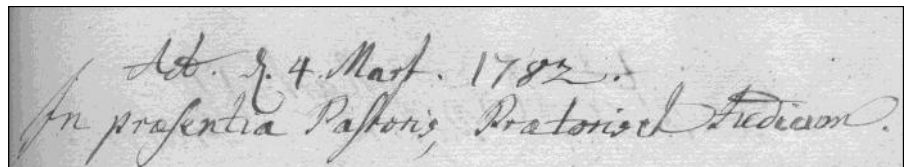
Von dem, was im Konvent verhandelt und beschlossen wurde, hatte meist der Pfarrer ein Protokoll zu schreiben, das dann von den Anwesenden unterschrieben wurde.

Auch in Baltmannsweiler wurde Kirchenkonvent abgehalten. In den noch existierenden in deutscher Schrift mit Federkiel geschriebenen Kirchenkonventsprotokollen steht so manches, was Einblick in die damaligen Lebensumstände gibt.

Wir werden einige Auszüge davon in den nächsten Ausgaben bringen.

Gerlind und Emil Heybach

Uns so sah der Anfang der Protokolle beispielsweise aus:



In praesentia Pastoris, Praetoris et Judicum
(In Anwesenheit des Pfarrers, Vorstehers und Richters)



Termine und besondere Gottesdienste

9. Juni 2014 Pfingstmontag	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Grünen am Ortsausgang in Baach (Bei Regen in der Kath. Kirche)
22. Juni 2014	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit anschließendem Kirchplatzfest rund um die Aegidiuskirche
29. Juni 2014	9.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Kath. Kirche
13. Juli 2014	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Posaunenchor Hohengehren am Seifenkistenrennen des ejw in Hohengehren
18. bis 20. Juli 2014		Konfi-Camp in Rötenbach
3. August 2014	10.30 Uhr	Gottesdienst im Grünen an den Schlösslesseen
15. September 2014	8.30 Uhr	Gottesdienst zum Schulanfang
18. September 2014	9.30 Uhr	Gottesdienst zur Einschulung
20. September 2014		Konfi-Tag im Bürgerhaus Hohengehren

**Alle anderen Gottesdienste finden zur üblichen Zeit statt.
(Veröffentlichung in den Dorfnachrichten oder in den Schaukästen)**



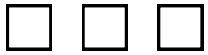
Herzliche Einladung zum **Gottesdienst im Grünen** an den Schlösslesseen am

3. August 2014 um 10.30 Uhr

mit den Posaunenchören
Baltmannsweiler und Hohengehren
und Pfarrer Christoph Reusch.

Bei strömendem Regen findet der Gottesdienst in der
Ev. Aegidiuskirche in Baltmannsweiler statt.

Sitzplätze am Schlösslesplatz sind vorhanden.



Freud und Leid



Vorankündigung zum Mitarbeiterfest am Sonntag, 9. November 2014

- 10.00 Uhr** Gottesdienst in der Kirche
- gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus
- und ein unterhaltsames Programm



Einladung zum Kirchplatzfest

am Sonntag, 22. Juni 2014

10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
mit Pfarrer Christoph Reusch

ab 11.30 Uhr Platzkonzert
zusammen mit dem
Posaunenchor Lichtenwald

im Anschluss zu Mittagessen
und Kaffee und Kuchen in
gemütlicher Atmosphäre

Der Posaunenchor und seine Helfer aus der Gemeinde freuen sich
auf Ihr Kommen und Mitfeiern.

SÜDDEUTSCHLANDS größte Ausstellung auf über 1000 qm

Weber

Fenster Türen Wintergärten

Öffnungszeiten |
Mo – Fr 8 – 18 Uhr | Sa 9 – 13 Uhr |



Schorndorfer Straße 8 |
73666 Baltmannsweiler |
Telefon 0 71 53 / 94 61-0 |
Telefax 0 71 53 / 94 61-22 |
info@weber-schreinerei.com |
www.weber-schreinerei.com |

FENSTER | HAUSTÜREN | TERRASSENDÄCHER | INNENTÜREN | PARKETT | LAMINAT

IMPRESSUM

Dieser Gemeindebrief wird
herausgegeben von der
Evangelischen Gemeinde
Baltmannsweiler.

Evangelisches Pfarramt
Baltmannsweiler, Kirchstraße 8,
73666 Baltmannsweiler

Telefon: 07153 41559,
Telefax: 07153 42398,
E-Mail:
pfarramt.baltmannsweiler@elkw.de,
www.baltmannsweiler-evangelisch.de

Spendenkonto:
Kreissparkasse Baltmannsweiler
IBAN: DE14 6115 0020 0000 9687 19

Redaktion: Miriam Springhoff
(V.i.S.d.P.), Manuela Mauz, Rainer
Müller, Ulrike Raff, Beate Filbert
(Layout)

Dieser Gemeindebrief wurde Ihnen
ehrenamtlich von Ihrer Gemeindedienst-
frau zugestellt.

Zum Vormerken

Evangelische Kirchengemeinde Baltmannsweiler

Familienwochenende auf der Diepoldsburg, Schwäbische Alb

für Familien mit Kindern jeden Alters

von Donnerstag, **14. Mai 2015**
bis Sonntag, **17. Mai 2015**

Wir bieten:

- tolles Programm rund ums Motto
- Vollverpflegung
- eigenes Zimmer für jede Familie
- schönes Haus in der Nähe der Burg Teck

Anmeldung und nähere Informationen

Martina Haan, Alfredstr. 4, Telefon 989261
Die Anmeldungen erfolgen Anfang 2015.